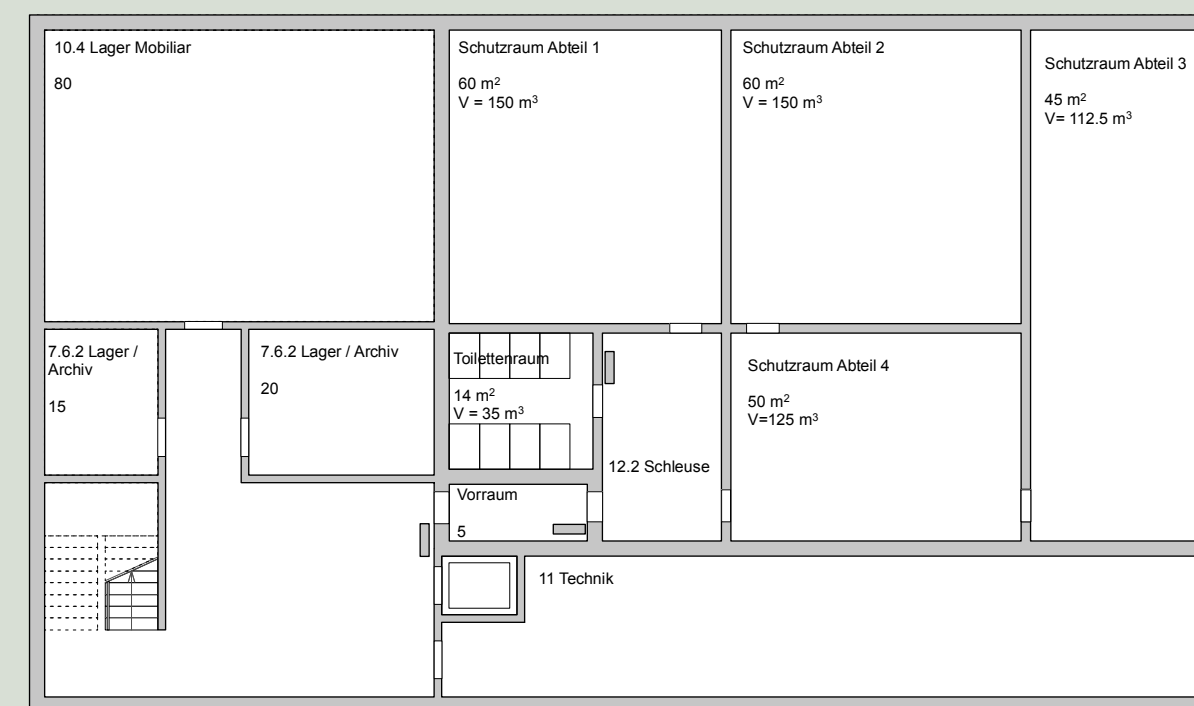
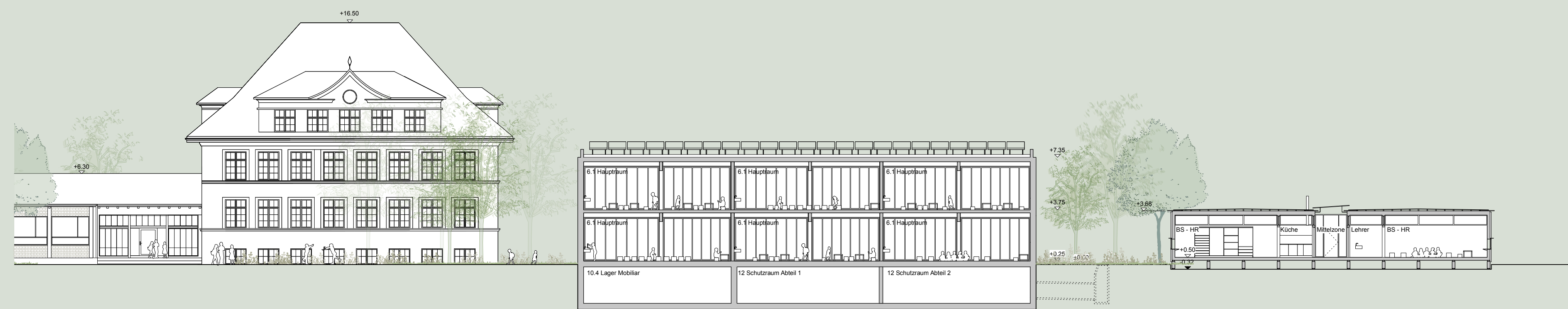


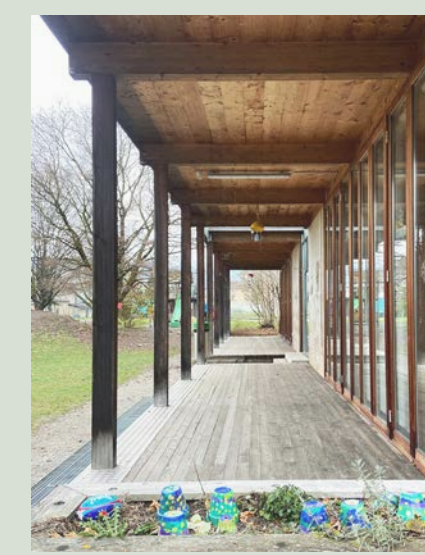
1. Obergeschoss Neubau Basisstufe 1:200



Untergeschoss Neubau Basisstufe 1:200



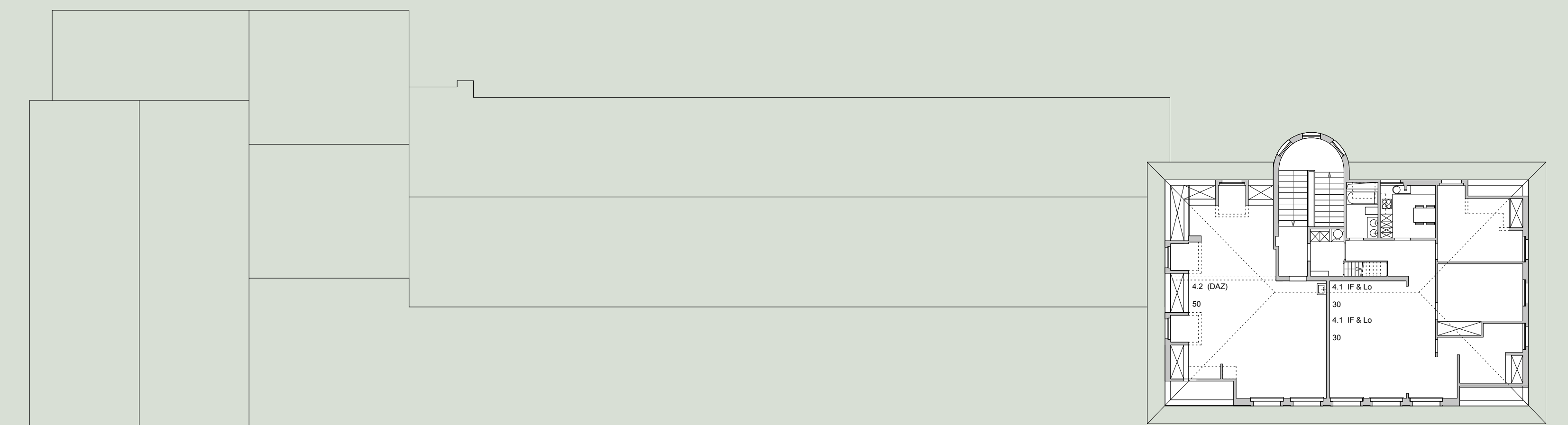
Längsschnitt C-C durch beide Gebäude der Basisstufe 1:200



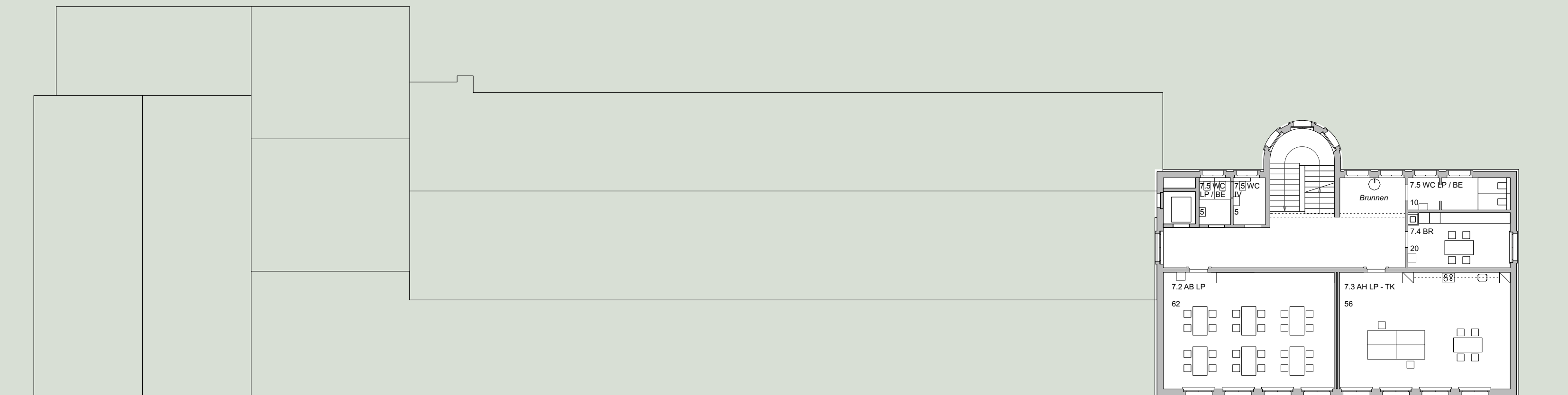
Laube des bestehenden Holzpavillons

Basisstufe

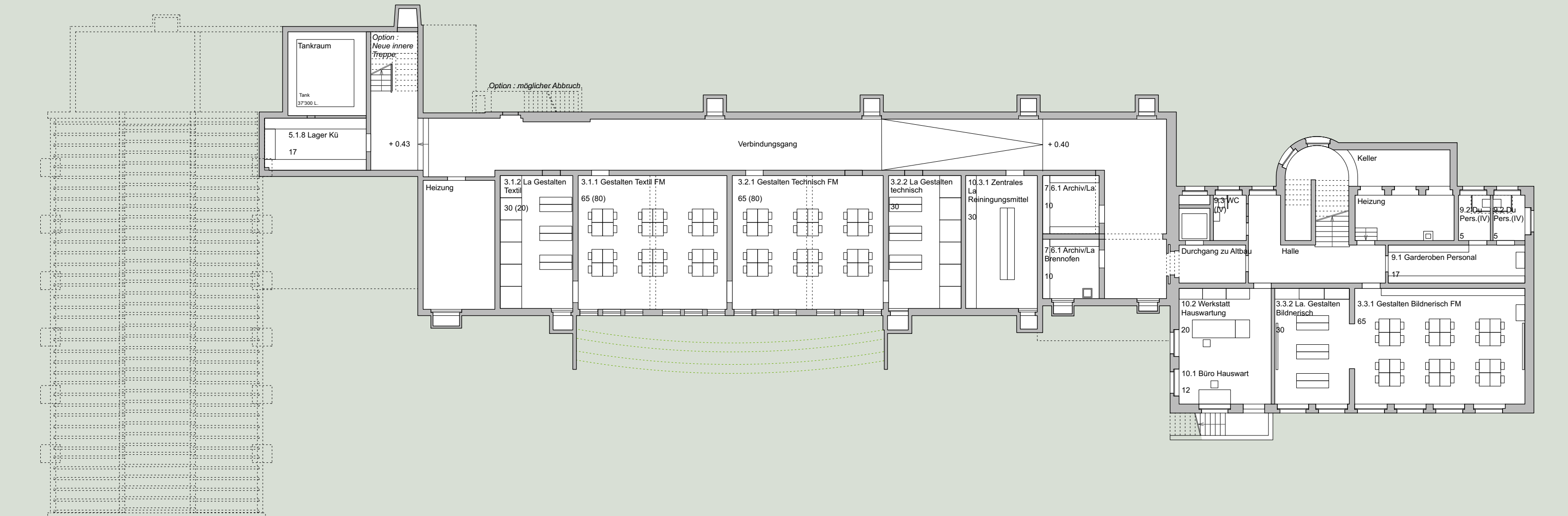
Die Basisstufe wird auf den bestehenden Holzbau und einen zweigeschossigen Neubau verteilt, so dass alle acht Klassen in einem Gebäudepaar untergebracht sind. Dabei versteht sich der Neubau als typologische Interpretation des Bestands: Eine nach Süden ausgerichtete Laube erschließt die einzelnen Klassen und schafft einen fließenden Übergang zwischen Innenraum und dem kleinteilig angelegtem Naturraum im Süden. Auf der Laube bekommt jede Klasse ihre „Haustür“ und damit ihre eigene Adresse.



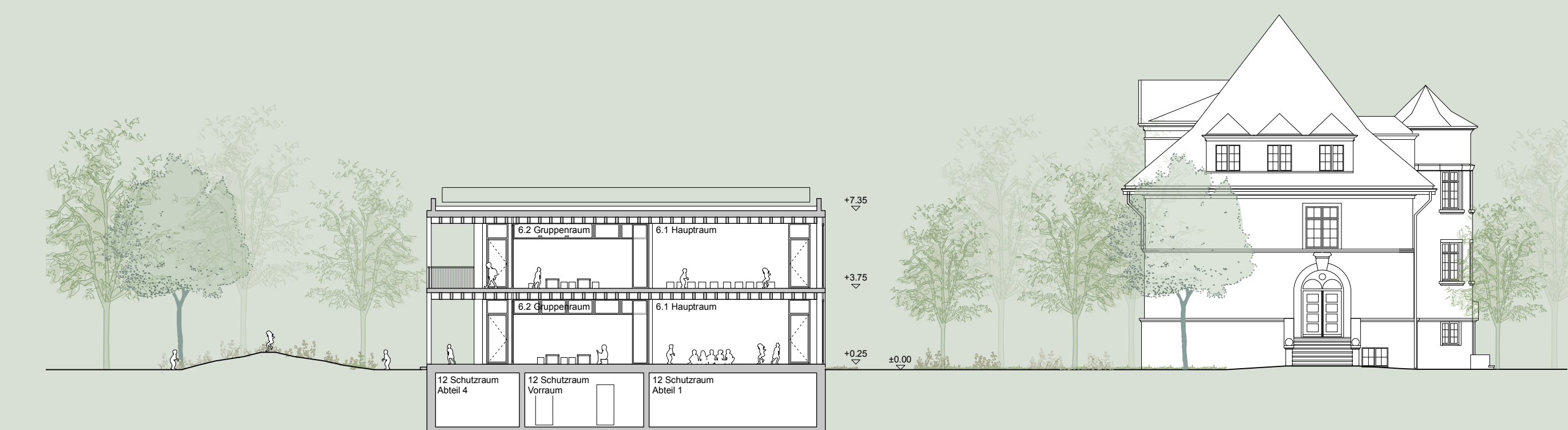
Dachgeschoss Originalbau 1:200



1. Obergeschoss Originalbau 1:200



Untergeschoss Mitteltrakt und Originalbau 1:200



Querschnitt D-D Neubau Basisstufe und Ansicht Originalbau 1:200



Collage der Gänge im Mitteltrakt nach der Sanierung

Erhalt der bestehenden Raumstruktur

Die Bestandsbauten (Originalbau, Mitteltrakt und ehemalige Turnhalle) werden strukturell 1:1 erhalten und nur ggf. und nach Abschluss weitergehender Untersuchungen behutsam verstärkt um die Erdbbensicherheit zu erhöhen. Im Inneren werden nur punktuell räumliche Veränderungen vorgenommen um das Verhältnis zwischen best. Raumstruktur und dem geforderten Programm zu optimieren. Der identitätsstiftende Ausdruck des historischen Bestands (insbesondere des Originalbaus) wird durch die Eingriffe respektiert und gleichzeitig gestärkt.